

Bachelor-Thesis

Im Studiengang Gestaltung

Studienrichtung Textilkunst\Textildesign

Thema: Designentwicklung handgeknüpfter Teppiche - eine Kollektion für die
Firma REUBER HENNING (Thema lt. Antrag)

Vorgelegt von: Philipp, Oliver

Matrikel- und Kennnummer: 102981, 30219

Eingereicht am: 30.Juni 2014

ANGEWANDTE KUNST SCHNEEBERG

Fakultät der Westsächsischen Hochschule Zwickau

Eingangsvermerke/ Vermerke der Prüferinnen/ Prüfer

Inhaltsverzeichnis:

Thema:

Designentwicklung handgeknüpfter Teppiche – eine Kollektion für die Firma
REUBER HENNING

	Seite
1. Einleitung	3
2. Das Unternehmen REUBER HENNING Gbr	4
2.1 Prämissen des Unternehmens an die Designentwicklung	5
2.2 Thema der Designentwicklung	6
3. Anregungsquellen für die Designentwicklung	6
3.1 <i>Arts and Crafts</i> Bewegung	6
3.2 Designidee	9
4. Konzept für die Designentwicklung	10
4.1 Arbeitsbericht	10
4.2 Farb- und Materialauswahl	11
4.3 Motivgestaltung und Komposition	12
4.4 Technologische Begebenheiten	13
5. Aspekte der Teppichproduktion	14
5.1 Handgeknüpfte Teppiche aus Nepal	14
5.2 Gesellschaftliche Aspekte von Teppichen	15
5.3 Wirtschaftliche Aspekte	16
6. Resümee	18
Literatur- Quellenverzeichnis	19
Bildquellenverzeichnis	22
Abbildungen	25
Selbstständigkeitserklärung	37

1. Einleitung

„Es mag geschehen, da[ss] die Kunst untergehe, undenkbar aber ist, da[ss] sie gedeihen kann, wenn sie sklavisch vor dem Reichtum kriecht und die Armut verlacht.“¹

William Morris

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Thematik:

Designentwicklung handgeknüpfter Teppiche - eine Kollektion für die Firma REUBER HENNING und wird sich mit der implizierten Fragestellung des Zitates von *William Morris* beschäftigen: Inwieweit muss sich Kunst den Zwängen von Reichtum und Armut unterwerfen und welchen Einfluss hat die Wechselbeziehung zwischen den Lebensumständen der Bevölkerung und Kunst.

Daher werden im ersten Teil dieser Arbeit die Design-relevanten Fakten der Designentwicklung dargelegt. Es wird der Praxispartner REUBER HENNING vorgestellt und die wichtigste Entwicklungsprämisse, sowie des eigenen künstlerischen Standpunkts. Die vom Unternehmen vorgegebene Strömung *Arts and Crafts* soll dabei eine ebenso wichtige Position beziehen und im zweiten Abschnitt untersucht werden, um hieraus Erkenntnisse für die praktische Arbeit zu ziehen.

Im anschließenden Kapitel wird der praktische Teil der Designentwicklung näher erläutert, die die Komponenten Farbe, Komposition und die technologischen Begebenheiten beinhalten. Die Technik des Knüpfens wird näher erläutert, als auch die grundlegende Entwicklung der Komposition für die Designs. Im vorletzten Teil wird sich mit der Frage nach angemessene Produktionsbedingungen und ihren Produktionsstätten beschäftigt.

Abschließend soll das Resümee alle Aspekte der Arbeit hinsichtlich der Fragestellung betrachten.

¹ <http://www.apophorismen.de/suche?f_autor=8277_William+Morris> (24. Juni 2014, 17:30)

2. Das Unternehmen REUBER HENNING Gbr

REUBER HENNING ist ein Designer Label für handgeknüpfte Teppiche aus Berlin, die vorrangig in Nepal produzieren. Das Label wurde 2007 in Berlin gegründet und wird von den Designern *Franziska Reuber* und *Birgit Krah* geführt. *Franziska Reuber* studierte an der Universität der Künste in Berlin Malerei und *Birgit Krah* absolvierte ihr Grafikstudium an der Bauhaus Universität in Weimar. Für REUBER HENNING ist der Teppich kein reines Wohnprodukt. Ihre Designs zeichnen sich durch unverkennbare Details aus, in denen viel Detailliebe und noch mehr Leidenschaft stecken. Höchste Qualität, Achtsamkeit und Hingabe stehen bei ihnen an erster Stelle:²

„REUBER HENNING macht Teppiche, wie sie sein sollten: Zentrum des Raumes, modernes Herdfeuer der Wohnung, Wärme spendend, Sicherheit gewährend. Ein echter Teppich definiert die Seele eines Raumes - und bildet die Grundlage des Zuhauses.“³ Materialien wie tibetische Hochlandwolle, chinesische Seide und die Fasern der *Allo*⁴ Pflanze werden in den Teppichen zu modernen Designs verarbeitet. Durch diese Herangehensweise schafft es REUBER HENNING Tradition und Moderne zu vereinen. Auch das Bewusstsein für die Produktion ist für das Unternehmen ein wichtiger Faktor.

„REUBER HENNING ist sich der Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt bewusst. Es kommen keine Chemikalien zum Einsatz. Mit dem Good Weave Siegel gewährleistet der Hersteller sichere und hygienische Arbeitsbedingungen, angemessene Löhne und Arbeitszeiten. Kinderarbeit ist ausgeschlossen.“⁵

² Vgl. <<http://www.reuberhenning.de/de/index.php?page=ueberuns.html>> (06. Juni 2014, 14:48 Uhr)

³ ebd.

⁴ Bei der Allo Pflanze handelt es sich um einen Brennnesselart aus dem Raum des Himalaya Gebirges, ihr Fasern sind weiß/bräunlich. Die Kapsel der Pflanze ist im inneren oft schwarz.

⁵ <<http://www.seipp.com/sortiment/textilien/hersteller/reuber-henning.html>> (20. Juni 2014, 18:14 Uhr)

In der heutigen Zeit ist das wichtigste ein Bewusstsein für die Produktionsorte und die Produktionsbedingungen zu entwickeln. REUBER HENNING ist ein Unternehmen, das sich dieser Verantwortung bewusst ist und bezieht dies in die Arbeit ein.

2.1 Prämissen des Unternehmens an die Designentwicklung

Die wichtigste Prämisse für die Designentwicklung ist es eine Kollektion für REUBER HENNING zu kreieren. Neben dem Stil des Unternehmens soll auch die eigne künstlerische Intention einbezogen werden. Insbesondere die vom Unternehmen genutzten Farben und Techniken sollten sich in der Kollektion wiederfinden. Daher werden für Teppiche vorrangig Farben wie Gold, Silber, Bronze, Weiß und erdige Töne wie Ocker verwendet, die beim Betrachter die Assoziationen Edel, Nobel und Luxus hervorrufen. Des Weiteren unterliegen diese Farben keinen modischen Zwängen und verkörpern den Grundgedanken von REUBER HENNING, Luxusprodukte anzubieten.

Als bevorzugte Technik wurde das *Tie-Dye* (Abb. 1) gewählt: Bei der Technik des *Tie-Dye* werden die Garne vor der Verarbeitung im *Ikat*⁶ gefärbt (Abb. 2). „Dabei wird das noch ungefärbte Garn aufgespannt und dem Muster entsprechend stellenweise abgebunden. Beim Färben bleiben die abgebundenen Stellen ungefärbt. Durch mehrmaliges Abbinden und Färben entsteht ein mehrfarbiges kompliziertes Muster.“⁷

Nach dem Färben werden die Garne verarbeitet und es entsteht eine pfeilförmige Struktur (Abb. 1) die Unregelmäßigkeiten aufweist und dadurch jeden Teppich zum Unikat macht.

⁶Ikat ist eine indonesische Webtechnik, vor der Verarbeitung werden die Garne abschnittsweise gefärbt und durch abbinden werden stellen beim Färben des Garns ausgelassen. Beim anschließende Weben entstehen durch das gefärbte Garn komplexe Muster

⁷<http://www.talkingtextiles.at/shop/index.php?option=com_content&view=article&id=46&Itemid=66> (22. Juni 2014, 16:27)

Des Weiteren gibt es eine Linie von monochromen Designs wie die Teppiche *Dahlia Virgin* (Abb. 3) und *Sattelite* (Abb. 4).

Bei diesen werden Unterschiede in der Fläche anhand von Seide – je nach Blickwinkel – sichtbar (Abb. 5). Allein durch den Wechsel eines Materials oder einer Technik bekommt das Produkt neue Facetten.

2.2 Thema der Designentwicklung

Das vorgegebene Thema des Unternehmens REUBER HENNING für die Designentwicklung ist die kunsthistorische Strömung *Arts and Crafts*, die vor allem durch Künstler wie *William Morris*⁸, *Charles Voysey*⁹ und *Walter Crane*¹⁰ geprägt wurde. Ziel der Designentwicklung ist die Übertragung des damaligen Zeitgeistes in die heutige Zeit. Dabei soll eine moderne Kollektion mit edlen Eindrücken für das Unternehmen entstehen.

3. Anregungsquellen für die Kollektion

3.1 *Arts and Crafts* Bewegung

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kam die bereits erwähnte britische *Arts and Crafts* Bewegung; *Arts and Crafts Movement* (engl. für Kunst- und Handwerks-Bewegung) als Reaktion auf die eklektische, überladene Ästhetik der viktorianischen Ära auf. Die Reformbewegung entstand in Opposition zur Industrialisierung, die sich auf Massenproduktion von Gebrauchsgegenständen verstand.

⁸ William Morris (1834-1896) war ein britischer Künstler, Architekt, und Mitbegründer der Arts and Crafts Movement und Arts and Crafts Society

⁹ Charles Francis Annesley Voysey (1857-1941) war ein englischer Architekt und Textildesigner

¹⁰ Walter Crane (1845-1915) war ein britischer Maler und Illustrator, zählt zu einen frühen Vertreter der Arts and Crafts Bewegung

Eine charakteristische Eigenschaft der *Arts and Crafts* Bewegung ist die Rückbesinnung auf die Einfachheit, „auf solide, handwerkliche Qualitäten, durch die Forderung nach Materialgerechtigkeit und die Absage an historisierende Stilmittationen und überbordende ornamentale Wucherungen [...]“¹¹

Zudem entwickelte sich eine neue Produktmoral: Anhänger der handwerklichen Tradition vertraten die Meinung, dass die Maschinen den Arbeiter vom Produkt trennen und folglich vom Glück des Produzierens. Man verstand die Kunst als existenzielles Lebensmittel. Es galt, die Handwerkskunst wieder aufzuwerten und die Handarbeit vor der Massenproduktion zu stellen.¹² Hauptziel war es, Kunst und Handwerk wieder zu vereinen und den ‚geschmacklichen Niedergang‘ – verursacht durch die Maschinen – zu bekämpfen. Jedoch waren aufgrund von teuren Fertigungsprozessen und teuren Materialien, sowie die Verwendung kostenintensiver Techniken die Werke nur einem wohlhabenden Kundenstamm vorbehalten.¹³

Richtungsweisende Vertreter dieser Strömung waren unter anderem *C. R. Ashbee*¹⁴, *W. Crane* und *W. Morris*. Eines der ersten Werke zur *Arts and Craft* Bewegung stammte von *John Ruskin*¹⁵, der sein Gedankengut in dem Buch 'Stones of Venice' (185-1853) veröffentlichte. 1884 gründeten *W. Crane* und *L. F. Day*¹⁶ unter Einfluss von *W. Morris* die 'Art Workers' Guild' und 1893 wurde die Zeitschrift 'The Studios' veröffentlicht.

¹¹Vgl. (René,Zey/designlexikon)
<http://www.designlexikon.net/Fachbegriffe/A/artsandcrafts.html>

¹²Vgl. http://fakten-uber.de/american_arts_and_crafts_movement

¹³Vgl. ebd.

¹⁴ Charles Robert Ashbee (1863 - 1942) war ein englischer Architekt, Innenarchitekt, Silberschmied, Kunsthandwerker, Kunsttheoretiker und Dichter. 1888 gründete er in London die *School of Handicraft*

¹⁵ John Ruskin (1819 - 1900) war ein britischer Schriftsteller, Maler, Kunsthistoriker und Sozialphilosoph. Die Industrialisierung bewegte ihn seine Wirtschaftsethik zu verbreiten: Im Mittelpunkt steht der Mensch und seine handwerkliche Arbeit soll als schöpferischer Wert betrachtet werden.

¹⁶Lewis Foreman Day lebte von 1845 bis 1910. Er war der Vize-Präsident der 'School of Arts', sowie Autor verschiedener Designbücher, die den Zeitgeist der *Arts and Crafts Bewegung* widerspiegeln.

Gegründet und herausgegeben wurde sie von *Charles Holmes*. Er war ein britischer Maler, Kunsthistoriker und zeitweise Professor an der Universität von Oxford. Später wurde er Direktor der *National Portrait Gallery* in London.

Gesellschaftskritische Artikel und die aktuelle Situation in der Kunst- und Handwerksbewegung wurden thematisiert. Insbesondere die Problematik der Industrialisierung in der Textilbranche und die nicht mehr stattfindende Selektion von Entwürfen. „Eine ästhetisch ansprechende Gestaltung von Kunstgewerbe und Innenarchitektur ging unter der zunehmenden Industrialisierung mehr und mehr verloren.“¹⁷ Daher wurde das Magazin zum 'Leuchtfeuer' des Widerstands gegen Massenproduktion.

Es wurden Kunsthandwerkergilden gegründet, wie beispielsweise '*Arts and Crafts Society*' und es erschienen weitere Zeitschriften, die die Menschen besinnen sollten, das Handwerk zu würdigen. Aufgrund dieser Gegenbewegung entwickelte sich in der Textilbranche eine neue Denkweise. „1861 gründete William Morris die Firma Morris & Co., die sich mit der Herstellung von Kunstgewerbe beschäftigte und zu der anfänglich noch einige der an der Romantik orientierten Präraffaeliten zählten.“¹⁸ Textilien für Bekleidung und Interieurs wurden wieder von Hand gedruckt und die Entwürfe für textile Flächen wurden erneut von Künstler gefertigt.

Ab diesem Moment waren Teppiche nicht nur reine Industrieprodukte, sondern handgeknüpfte Kunstwerke mit individuellem Charakter und Charme. *William Morris* Entwürfe für Teppich orientierten sich stark an Teppichen aus dem orientalischen Raum. Viele seiner Anregungen sammelte er während einer Studienreise durch Frankreich und die Niederlande. „Nach seiner Rückkehr zeigte er großes Interesse für orientalische Teppiche und mittelalterliche Tapisserien; ein Zeichen, da[ss] seine Studienreisen ihn sehr beeindruckt hatten.“¹⁹

¹⁷<<http://www.designlexikon.net/Fachbegriffe/A/artsandcrafts.html>> (21. Juni 2014, 15:56 Uhr)

¹⁸<<http://www.designlexikon.net/Fachbegriffe/A/artsandcrafts.html>> (21. Juni 2014, 15:58 Uhr)

¹⁹Parry, Linda: William Morris, Textilkunst, Busse Seewald, Herford 1987, Seite 4

Die Faszination seinerseits für orientalische Teppiche inspirierte ihn für seine Entwürfe. Ein Beispiel hierfür wäre 'Der Erdbeerdieb' (Abb. 6), der vom Aufbau an die *maurischen Rankenmuster* (Abb. 7) erinnert wie sie in den Fresken der *Alhambra Granada* zu finden sind. Mit diesem Werk schafft William Morris den Betrachter seine Faszination darzulegen und für die Nachwelt zu erhalten.

3.2 Die Designidee

Ziel ist die Entwicklung einer Teppichkollektion mit floralen Motiven, ange-regt durch die Künstler der *Arts and Crafts* Bewegung. Künstler wie *William Morris*, *Walter Crane* und *Charles Voysey* beeinflussten durch Ihre Entwürfe die Textilindustrie ihrer Zeit.

Noch heute faszinieren detailreiche Kompositionen mit floralen Elementen, kräftige Farben und komplexen Rapporten den Betrachter. Die floralen Muster und Komposition verkörpern die Einfachheit und die Rückbesinnung auf das 'schöne' im Leben.

Traditionelle Techniken aus Nepal, wie die des *Tie-Dye* und die Entwürfe der *Arts and Crafts* Bewegung verbinden sich zu einer Kollektion. Die Synthese dieser Komponenten bildet einen reizvollen Kontrast, einerseits die Unregelmäßigkeit des *Tie-Dye* und die floralen Motive der künstlerischen Bewegung.

4. Konzept für die Designentwicklung

4.1 Arbeitsbericht

Die Designentwicklung lässt sich in 3 Phasen unterteilen, die Recherche, die Intensivierung der Recherche und die Entwurfsentwicklung.

Am Anfang standen die generelle Recherche zum Thema und das Schaffen eines Fundus von Bildmaterial. In der zweiten Phase wurden die Entwürfe von *William Morris*, *Walter Crane* und *Charles Voysey* für die weitere Bearbeitung ausgewählt, da sie zu den Mitbegründern und Förderern der *Arts and Crafts* Bewegung zählen.

Aus diesem Bestand heraus entwickelten sich in der dritten Phase die Entwürfe, deren Namen von den Künstlern der *Arts and Crafts Bewegung* abgeleitet sind: *William*, *Charles*, *Walter* und *James*. Durch die Namensvergebung bekommen die Teppiche einen persönlichen Bezug.

An dieser Stelle der Entwicklungsphase entstanden die ersten Ansätze aus der Technik des *Collagierens* von Originalentwürfen, Fotografien und Neuschöpfungen. Durch manuelle und digitale Bearbeitung in der Technik der *Collage* entstand die erste Entwurfsreihe. Hierbei wurden auf die Kriterien der Farbe, Komposition und Verwendbarkeit für Knüpfvorlagen Wert gelegt. Da aus technischen Gründen zu komplexe und detailreiche Entwürfe nicht geeignet sind.

Durch das Kombinieren von Bildmaterialien der *Art and Crafts* Bewegung mit Neuschöpfungen und artfremden Textilien wie *Kelims*²⁰, entwickelte sich eine Kollektion, die einen modernen Eindruck erzeugt und dennoch den Zeitgeist der vom Unternehmen vorgegebenen künstlerischen Strömung vereint.

Für den weiteren Entwicklungsprozess kristallisierte sich eine Verbindung aus den Opponenten, der auf geometrischen Muster basierenden *Kelim* Teppiche und die floralen Motive der *Arts and Crafts* Bewegung, heraus.

²⁰Kelims sind gewebte Teppiche oder Wandbehänge, die im Kaukasusgebiet, Iran, Kleinasien und auf dem Balkan beheimatet sind.

Des Weiteren gab es zwei Prinzipien der Designentwicklung. Die Form die Kombination von *Arts and Crafts* Entwürfen mit artverwandten und artfremden Textilien. Bei der ersten Variante werden die Originalentwürfe der *Arts and Crafts* Bewegung miteinander kombiniert, um so eine Symbiose aus den Entwürfen der maßgeblichen Künstler zu schaffen und auf Verwendbarkeit für textile Flächengestaltung zu untersuchen.

Bei der zweiten Varianten werden die Originalentwürfe der künstlerischen Bewegung mit Textilien, *Kelimteppichen*, *Perserteppichen* und Designs von REUBER HENNING kombiniert. Hierbei entsteht ein Spannungsfeld, welches sich in der Moderne und der Vergangenheit bewegt. Bei der Kombination von floralen Motiven der *Arts and Crafts* Bewegung und *Kelimteppichen*, (Abb. 8) bilden sich neue Kontraste (Abb. 9), wie bereits im vorherigen Abschnitt erläutert. Genau an dieser Grenze liegen die Produkte von REUBER HENNING

4.2 Farb- und Materialauswahl

Farben spielen für die Wirkung der Teppiche eine wesentliche Rolle. Bei der Farbgestaltung war es wichtig sich mit dem vorhandenen Farbschemen des Unternehmens REUBER HENNING zu beschäftigen. Es wurde ein Farbschema entwickelt, welches aus sehr natürlichen Tönen besteht, sowie Gold, Silber, Rost und Marmor, da diese vorrangig durch das Unternehmen genutzt werden.

Diese Farben unterliegen keinen modischen Zwängen und verkörpern den Grundgedanken des Praxispartners.

Die Auswahl dieser Farbtöne für diese Kollektion zum Thema *Arts and Crafts*, gliedert sich in die vorhandene Produktpalette des Praxispartners ein. Des Weiteren wird durch das harmonische Zusammenspiel der Farben der ästhetische Wert der Designs gefördert. Die Farbe wird durch die Wahl der Materialien beeinflusst, da Seide grundsätzlich einen Farbton anders vermittelt als Wolle, durch ihre glänzende Beschaffenheit. Auch die Teppiche *Dahlia Virgin* und *Sattelite* von REUBER HENNING spiegeln dies wieder.

Bei diesem Design sind alle Elemente der Motivgestaltung in einer Farbe gehalten und Differenzierungen in der Motivgestaltung werden anhand Materialität oder Technik sichtbar.

Im Design *Dahlia Virgin* befinden sich in der Flächengestaltung kreisförmig angeordnete Strukturen, die im gleichen Farbton geknüpft sind, wie die Grundflächen. Die Unterschiede in der Flächengestaltung werden durch die Verwendung von Seide sichtbar, da das aus reiner Seide besteht. Gestaltungen innerhalb der Fläche in dieser Art dienen als Anregung für die Designentwicklung der Entwürfe *Walter* (Abb. 10), *Charles* (Abb. 11) und *John* (Abb. 12).

4.3 Motivgestaltung und Komposition

Die Motivgestaltung baut sich aus drei Ebenen auf. Dem Untergrund, Mittelgrund und dem Vordergrund. Nach einer intensiven Analyse von Entwürfen aus der Strömung des *Arts and Crafts*, stellte sich heraus, dass dies das vorherrschende Prinzip im Motivaufbau ist.

Ein Beispiel hierfür ist die Illustration *Marigold von William Morris* die um 1880 entstanden ist. (Abb. 13) Bei der Illustration *Marigold* baut sich die Motivgestaltung aus drei Ebenen auf. Im Untergrund befindet sich eine unifarbene Fläche, im Mittelgrund eine Komposition aus feinen Ranken und Blüten – die unifarben gehalten sind – und im Vordergrund eine Komposition aus Blättern und Blüten mit vielen Details in zurückhaltenden Farben mit Farbakzenten.

Zu den Elementen der Motivgestaltung gehören vorrangig pflanzliche Gebilde wie und Abbildungen von Blüten. Die gebogenen und verschlungenen Formen der pflanzlichen Elemente vermitteln dem Betrachter einen naturgetreuen Eindruck.

Die gesamte Kollektion wurde in der Form der 'bildhaften Gestaltung'²¹ entwickelt. In der Form einer Kollektionserweiterung findet das sogenannte 'Teppich-Gesetz'²² Anwendung. Da auch Teppich als Produkt modischen Erscheinungen und Zwängen unterliegt, wurde diese Kollektion nach dem Prinzip der 'bildhaften Gestaltung' entwickelt, um den heutigen Zeitgeist wieder zu spiegeln.

4.4 Technologische Begebenheiten

Die gesamte Kollektion wird in 100 Knoten pro Inch geknüpft. Diese hohe Anzahl von Knoten innerhalb von 2.54cm²³ ist besonders gut um sehr Komplexe und feingliedrige Designs zu knüpfen, da hierbei mit einem dünnen Garn gearbeitet wird, welches sich aufgrund seiner Beschaffenheit besser eignet als beispielsweise das 60 Knoten Garn²⁴. Die gesamte Fläche wird *crossover* geknüpft, bei diesem Verfahren wird das Garn einsparend geknüpft. Die Knoten liegen bei diesem Verfahren sehr dicht aneinander, was dem Gewebe eine hohe Stabilität verleiht.

Des Weiteren verhindert dies durch die hohe Dichte an Knoten und dem *crossover*, dass sich die Knüpfreihen im Motiv abbilden. Bei der Technik des *Teppichknüpfens* handelt es sich um eine Form der *Hochweberei*, bei der ein *Schussfaden* in ein *Kettfaden System* eingetragen wird.

²¹Grundlegendes Prinzip aus der Gestaltungslehre.

²²Gestaltungsprinzip für begrenzte Fläche, es besagt das es sich bei Teppichen um begrenzte Flächen handelt und das zu beachten ist, bei der Gestaltung eines Teppich das dieser vier Seiten besitzt mit einer Mitte.

²³2,54cm entsprechen 1Inch.

²⁴Ein besonders dickes Garn für Hangeknüpfte Teppiche.

„Bei modernen Teppichen aus Nepal wird dabei eine besondere Technik verwendet. Und zwar wird ein Persischer Knoten über eine Stange mehrfach hintereinander angebracht (das geht schneller als jeden Knoten einzeln in die Kette zu knüpfen). Dann werden die um den Stab gewickelten Fäden aufgeschnitten, so da[ss] der eigentliche Flor entsteht. Dann werden die Florreihen mit einem Kammartigen Instrument feste angeschlagen.“²⁵

Die Fasern der tibetischen Hochlandwolle sind sehr widerstandsfähig, schmutzabweisend und elastisch. Sie lassen sich aufgrund des Verzichtes chemische Zusätze leicht reinigen und die tibetische Hochlandwolle behält ihre vollen Eigenschaften. Bei der Kollektion für die Firma REUBER HENNING kommen Techniken wie *Loop*²⁶, *Silk blended*²⁷ und *Tie-Dye* zum Einsatz. Wie bereits im Kapitel 4.2 Farb- und Materialauswahl bereits erläutert wurde. Allein durch die Kombination von *Florflächen* und beispielsweise *Loop* lassen sich Unterschiede in Flächengestaltung aufweisen. Nur durch den Unterschied der technischen Verarbeitung von gleichen Materialien lassen Wechsel in Flächengestaltung markant wiedergeben. Anwendung fanden diese Techniken in den Designs *Walter* (Abb. 10), *Charles* (Abb. 11) und *William* (Abb. 12).

5. Aspekte der Teppichproduktion

5.1 Handgeknüpfte Teppiche aus Nepal

Handgeknüpfte Teppiche sind ein fester Bestandteil der nepalesischen Kultur. Archäologische Funde belegen, dass Teppiche schon seit mehr als 900 Jahren in Nepal produziert werden.

²⁵<http://www.teppichfuchs.de/teppich-modern-herstellung.php> (21. Juni 2014, 13:59 Uhr)

²⁶ Loop – hierbei handelt es sich um Knoten die nach dem Knüpfen nicht ausgeschnitten werden, dadurch entsteht eine geschlossene Schlinge im Flor.

²⁷ Silk blended – ein Garnmisch aus Wolle und Seide.

Jedoch sind nicht viele Exemplare erhalten geblieben. Zeugnisse für Ihre Existenz sind Überlieferungen und Kunstwerke auf den die Teppiche im Alltag abgebildet sind.

Teppiche und ihre Gestaltung sind fest mit der Kultur in Nepal verwurzelt und haben immer eine wichtige Rolle im Leben der Menschen gespielt, sei es nun für religiöse Zwecke oder als Möbelstück. Die Motivgestaltung der handgeknüpften Teppiche lässt sich immer auf ihren Verwendungszweck zurückführen. Teppiche für Klöster im buddhistischen Nepal waren mit religiösen Symbolen wie dem Lotus²⁸, dem Drachen²⁹ oder dem Phönix³⁰ versehen (Abb. 14), aber sehr minimalistischer Gestaltung gehalten und auf das wesentliche beschränkt. Eine andere Form des Teppichs ist der Sattelteppich (Abb. 15), den die Nepalesen für ihre Reittiere anfertigen und als Sitzunterlage auf ihren Reisen nutzen. Im Gegensatz zu den religiös genutzten Teppichen waren diese mit reicher Musterung zusätzlich zu den religiösen Symbolen versehen, die oft mit Bordüren versehen waren.

5.2 Gesellschaftliche Aspekte von Teppichen

Die moderne Teppichproduktion ist durchaus kritisch zu betrachten, allein durch die Problematik des Eingreifens in eine fremde Kultur und der Kinderarbeit in der Teppichproduktion, in Ländern wie Nepal, Indien und Pakistan.

Ein möglicher Lösungsansatz ist die Arbeit von Organisationen wie *Good Weave*, *Rugmark*, *Label Step* und *ILO*.

Good Weave ist eine nicht kommerzielle Organisation die sich mit den Arbeitsbedingungen in Nepal beschäftigt.

²⁸Der Lotus ist im Buddhismus ein Symbol für die Reinheit Buddhas

²⁹Drachen bedeuten Macht, Stärke und göttlichen Schutz, sind aber wiederum auch ein Zeichen für Weisheit und Glück

³⁰Phönixe sind ein Zeichen für die fünf Zeichen eines ehrenhaften Lebens, diese wären: Tugendhaftigkeit, Tadellosigkeit, Pflichtbewusstsein, Menschlichkeit und Verlässlichkeit. Eine weitere Bedeutung ist die Wiedergeburt

Vor allem mit der Problematik der Kinderarbeit an den Teppichproduktionsstätten. Sie setzen sich für Abschaffung von Kinderarbeit ein und vergeben an Label wie REUBER HENNING und *Rug Star by Jürgen Dahlmanns* das *Good Weave* Label.

Durch die Unterstützung von Unternehmen wie REUBER HENNING, hat sich die Kinderarbeit in der Teppichproduktion verringert. Laut einer Studie der Kinderrechtsorganisation waren in der 90er Jahren noch 150.000 Kinder an der Teppichproduktion in Nepal beteiligt. Durch Organisation wie *Good Weave* und *Label Step*³¹ wird diese Problematik bekämpft. „Über die Hälfte aller Teppich-Hersteller in Nepal wird von *Rugmark*³² kontrolliert und verzichtet auf Kinderarbeit“³³ Allein durch diese intensiven Kontrollen haben sich die Zahlen in Kinderarbeit verringert. Laut einer Studien des *ILO*³⁴ vom 3. Februar 2012, wurden insgesamt ca. 6.500 Kinder durch ihre Projekte aus der Kinderarbeit in Nepal gerettet und in Schulprogramme integriert.³⁵

5.3 Wirtschaftliche Aspekte

Die Teppichproduktion in Nepal wird durch Flüchtlinge aus anderen Ländern wie Indien und Tibet aufrecht gehalten, da diese in den Teppichfabriken arbeiten und für den westlichen Markt produzieren. Was die Fortführung der Produktion von Teppichen in Nepal zu Folge hat. Der Teppiche entwickelt sich zu einem Wirtschaftsgut für den westlichen Markt, denn:

³¹Label Step eine Organisation die sich für bessere Arbeitsbedingungen von Arbeitern in der Teppichindustrie einsetzt.

³² Rugmark ist eine Organisation die sich für Bekämpfung von Kinderarbeit in der Teppichproduktion einsetzt.

³³<<http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/welt/asien/nepal/>> (22. Juni 2014, 14:49)

³⁴ ILO =International Labour Organization
Eine Internationale Arbeitsorganisation (ILO) der UN. Sie ist zuständig für die Durchsetzung internationaler Arbeits- und die menschenwürdige Arbeit für alle Menschen auf der Welt sicherstellen.

³⁵Vgl. <<http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/welt/asien/nepal/>> (22. Juni 2014, 14:49)

„Herstellung und Export handgeknüpfter Teppiche ist für viele Länder der Dritten Welt ein wichtiger Existenzfaktor. Für Länder wie Pakistan, Afghanistan, Iran, Indien, China, Nepal, usw. bildet die Ausfuhr von Teppichen eine bedeutsame Einnahmequelle für Devisen. Oft sind ganze Landstriche wirtschaftlich abhängig vom Teppichexport. Dass die Herstellerbetriebe meist in abgelegenen ländlichen Gebieten angesiedelt sind, wirkt zum einen der Landflucht entgegen und sorgt andererseits für Arbeitsplätze. In Zeiten, in denen die Landwirtschaft ruht, entstehen so zusätzliche Einnahmequellen für tausende von Familien.“³⁶

Wie dieser Ausschnitt verdeutlicht, ist die Produktion von handgeknüpften Teppichen in Ländern wie Nepal, notwendig zur Förderung der Wirtschaft und das für das Aufrechterhalten. Problematisch ist nur die Produktion von westlichen Motiven/Design zu betrachten. Durch das Einbringen der westlichen Kultur in Nepal gehen traditionelle Motive aus der Geschichte des Landes verloren und verlieren Ihre Bedeutung für die Kultur in Nepal. Durch den ständigen Umgang mit westlichen Designs vermischen sich die Kulturen und bilden eine neue Symbiose. Dies hat eine ‚Verwestlichung‘ der Kultur zu Folge, und das Verständnis für das eigene Kulturgut geht verloren.

³⁶<<http://www.handgefertigte-teppiche.de/wirtschaftsoziales.html>> (26. Juni 2014, 16:18)

6. Resümee

In diese Kollektion wurde alle wichtige Aspekte der Designentwicklung einbezogen. Die Designs gliedern sich anhand ihres Erscheinungsbilds, in die vorhandene Produktpalette des Unternehmens REUBER HENNING ein, diese wären die Segmente *Classic* und *Pattern*.

Inwieweit lässt sich diese Designentwicklung als beendet erachten? Die Designentwicklung ist an einer Phase ihrer Entstehung angekommen, an dem noch viele Varianten und Möglichkeiten offen stehen.

Der Arbeitsprozess ist an einer Phase angelangt, an dem es möglich wäre, sie unter anderen Gesichtspunkten zu betrachten. Es wäre noch möglich eine Reihe von Entwürfen zu entwickeln, die zwar nicht für das Unternehmen anhand von Farben und Kompositionen geeignet sind, aber interessante Ansätze bieten.

Es könnte eine gesamte Weiterentwicklung der Kollektion stattfinden, die sich mit dem 'Teppich-Gesetz' beschäftigt. Hierfür befinden sich mögliche Ansätze in einem Kollektionsbuch, das parallel zur Praxisarbeit entstanden ist. Des Weiteren ist noch eine Serie mit unterschiedlichen Untergründen entstanden, die mögliche Ansätze für eine Weiterentwicklung wären.

Wie das Zitat am Anfang dieser Arbeit verdeutlicht, passt sich Kunst den Lebensbedingungen seines Umfelds an und geht konform, wie im Abschnitt 5.2 Gesellschaftliche Aspekte von Teppichen näher beschrieben, in Bezug auf die Situation von Teppichen in Nepal. Daher muss sich der Künstler und auch der Designer dieser Situation bewusst sein, und auch in Frage stellen.

Literatur- Quellenverzeichnis

- Dunsmore, Susi: Nepalese Textiles, British Museum Press, London 1993
- Fiegert, Ingeborg: Künstlerische Textil Gestaltung, Fachbuchverlag Leipzig, 1977
- de Moubray, Amicia und Black, David: Teppiche, Tradition Design Wohnideen, DuMont Buchverlag Köln 1999
- Parry, Linda: William Morris and the arts & crafts movement. A source book, Portland House a division of dilithium Press Ltd., New York 1989
- Parry, Linda: William Morris, Textilkunst, Busse Seewald, Herford 1987
- Leach, Robert: The Fashion Resource Book, Research for Design, Thames & Hudson Ltd., London 2012
- Ormiston, Rosalind & Wells, Nicholas Michael: William Morris, Artist-Craftsman-Pioneer, hg. Nick Wells, London 2010

Internetquellen:

- URL:<<http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/welt/asien/nepal/>> (22. Juni 2014, 14:49)
- URL: <<http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/welt/asien/nepal/>> (22. Juni 2014, 14:49)
- URL:<<http://www.alhambradegranada.org/de/info/einfuehrungindiegeschichte.asp>> (24. Juni 2014, 20:24 Uhr)
- URL:<http://www.aphorismen.de/suche?f_autor=8277_William+Morris> (24. Juni 2014, 17:30)
- URL:<http://www.change.org/organizations/rugmark_foundation_usa> (24. Juni 2014, 18:25 Uhr)
- URL:<<http://www.designlexikon.net/Fachbegriffe/A/artsandcrafts.html>> (21. Juni 2014, 15:56 Uhr)
(René,Zey/designlexikon)

URL:<<http://www.designlexikon.net/Fachbegriffe/A/artsandcrafts.html>> (21. Juni 16:23 Uhr)

URL:<http://fakten-uber.de/american_arts_and_crafts_movement> (23. Juni 2014, 17:00 Uhr)

URL:<<http://www.goodweave.de/goals/>> (25. Juni 2014, 14:46 Uhr)

URL:<<http://www.goodweave.de/rugstar0/>> (26. Juni 2014, 10:15 Uhr)

URL:<<http://www.handgefertigte-teppiche.de/wirtschaftsoziales.html>> (26. Juni 2014, 16:18)

URL:<<http://www.label-step.org/de/label-step/was-wir-tun/>> (25. Juni 2014, 13:47 Uhr)

URL:<<http://www.ourcivilisation.com/decline/ruskinj.html>> (26. Juni 2014, 10:12 Uhr)

URL:<<http://www.reuberhenning.de/de/index.php?page=qualitaet.html>> (15. Mai 2014, 13:12 Uhr)

URL:<<http://www.reuberhenning.de/de/index.php?page=designs.html&design=1>> (15. Mai 2014, 13:16 Uhr)

URL:<<http://www.reuberhenning.de/de/index.php?page=designs.html&design=3>> (15. Mai 2014, 14:01 Uhr)

URL:<<http://www.reuberhenning.de/de/index.php?page=designs.html&design=4>> (15. Mai 2014, 13:45 Uhr)

URL:<<http://www.reuberhenning.de/de/index.php?page=ueberuns.html>> (06. Juni 2014, 14:48 Uhr)

URL:<<http://www.rugmarkindia.org/Rugmark/index.html>> (26. Juni 2014, 10:25 Uhr)

URL:<<http://www.seipp.com/sortiment/textilien/hersteller/reuberhenning.html>> (20. Juni 2014, 18:14 Uhr)

URL:<http://www.talkingtextiles.at/shop/index.php?option=com_content&view=article&id=46&Itemid=66> (22. Juni 2014, 16:27)

URL:<<http://www.teppichfuchs.de/teppich-modern-herstellung.php>> (21. Juni 2014, 13:59 Uhr)

URL:<<http://www.victorianweb.org/victorian/art/design/ashbee/index.html>> (26. Juni 2014, 10:13 Uhr)

URL:<<http://www.voyseysociety.com/voysey/biography/introduction.html>> (26. Juni 2014, 10:09 Uhr)

URL:<http://www.whitworth.manchester.ac.uk/medialibrary/crane_project/biography.htm> (26. Juni 2014, 10:08 Uhr)

Bildquellenverzeichnis

Abb. 1

Detailaufnahme des Designs Shallow mousy

REUBER HENNING: Shallow mousy, 2013, handgeknüpfter Teppiche aus Nepal (100 Knoten)aus tibetischer Hochlandwolle und chinesischer Seide, Bildausschnitt , Bildausschnitt (Original 225 x 280cm), Berlin

URL:<http://www.reuberhenning.de/produktbilder/Structure/Shallow_mousy/Shallow_mousy_raum.jpg> (24. Juni 2014, 19:22 Uhr)

Abb. 2

Fotografie: Garne die im für Ikat gefärbt wurden.

URL:<<http://teixitsriera.com/wp-content/uploads/2012/08/urdidor-antiguo-con-ikat-mallorquin.gif>> (24.Juni 2014, 19:25 Uhr)

Abb. 3

REUBER HENNING: Dahlia Virgin, 2010, handgeknüpfter Teppiche aus Nepal (100 Knoten) aus tibetischer Hochlandwolle und chinesischer Seide, 240 x 300cm, Berlin

URL:<http://www.reuberhenning.de/produktbilder/Pattern/Dahlia_virgin/Dahlia_virgin_top.jpg> (24. Juni 2014, 19:28 Uhr)

Abb. 4

REUBER HENNING: Sattelite, 2010, handgeknüpfter Teppiche aus Nepal (100 Knoten) aus tibetischer Hochlandwolle und chinesischer Seide, 240 x 300cm, Berlin

URL:<http://www.reuberhenning.de/produktbilder/Pattern/Sattelite/Sattelite_top.jpg> (24. Juni 2014, 19:30 Uhr)

Abb. 5

REUBER HENNING: Sattelite, 2010, handgeknüpfter Teppiche aus Nepal (100 Knoten) aus tibetischer Hochlandwolle und chinesischer Seide, Bildausschnitt (Original 240 x 300cm), Berlin

URL:<http://www.reuberhenning.de/produktbilder/Pattern/Sattelite/Sattelite_detail.jpg> 24. Juni 2014, 19:31 Uhr)

Abb. 6

Morris, William: The Strawberry Thief, 1883, Victoria and Albert Museum London

Bildsammel Band:

Autor unbekannt:William Morris, Full-Color Paterns & Designs, Dover Publications, Inc New York 1988, Seite 17

Abb. 7

Ausschnitt einer Freske der Alhambra mit maurischen Rankenmuster.

Künstler Unbekannt, 9 bis 10 Jahrhundert, Wandfresko, Alhambra Grenada

URL:<http://www.aguadero.com/files/7213/2734/0393/Alhambra_Fresken_R4_1863.jpg> (24. Juni 2014, 19:38 Uhr)

Abb. 8

Künstler unbekannt: Kurdischer Kelim, um 1880, 169 x 330 cm, Privatsammlung Christopher Simon Sykes/ Sarah Elson

de Moubray, Amicia und Black, David: Teppiche, Tradition Design Wohnideen, DuMont Buchverlag Köln 1999, Seite 181 Abb. rechts

9 bis Abb. 12

Sind die Renderings der Entwürfe.

Abb. 13

Morris, William: Illustration Marigold um 1880

URL:<<http://normsonline.files.wordpress.com/2012/10/william-morris-1880-marigold.jpg?w=700&h=>>(26. Juni 2014, 09:42 Uhr)

Abb. 14

Fotografie: Tibeter Tempel, Künstler unbekannt

URL:<<http://www.artelino.eu/images/stories/articles/nepal-rugs/nepal-rugs6.jpg>> (24. Juni 2014, 19:50 Uhr)

Fotografie: Abb. 15

Fotografie: Sattelteppich aus Nepal, Künstler unbekannt

URL:<<http://www.artelino.eu/images/stories/articles/tibetan-carpets-nepal/tibetan-carpets-nepal19.jpg>> (24. Juni 2014, 19:52 Uhr)



Abb. 1

Tye-Die findet sich in linken Unterkante der Fotografie

REUBER HENNING: *Shallow mousy*, 2013, handgeknüpfter Teppiche aus Nepal (100 Knoten), Bildausschnitt (Original 225 x 280cm), Berlin



Abb. 2

Fotografie: Garne die im für Ikat gefärbt wurden.



Abb. 3

REUBER HENNING: Dahlia Virgin, 2010, handgeknüpfter Teppiche aus Nepal (100 Knoten) aus tibetischer Hochlandwolle und chinesischer Seide, 240 x 300cm, Berlin



Abb. 4

REUBER HENNING: Sattelite, 2010, handgeknüpfter Teppiche aus Nepal
(100 Knoten) aus tibetischer Hochlandwolle und chinesischer Seide,
240 x 300cm, Berlin



Abb. 5

REUBER HENNING: Sattelite, 2010, handgeknüpfter Teppiche aus Nepal (100 Knoten) aus tibetischer Hochlandwolle und chinesischer Seide, Bildausschnitt (Original 240 x 300cm), Berlin



Abb. 6

Morris, William: The Strawberry Thief, 1883, Victoria and Albert Museum London



Abb. 7

Ausschnitt einer Freske der Alhambra mit maurischen Rankenmuster.
Künstler Unbekannt, 9 bis 10 Jahrhundert, Wandfresko, Alhambra Grenada



Abb. 8

Künstler unbekannt: Kurdischer Kelim, um 1880, 169 x 330 cm,
Privatsammlung Christopher Simon Sykes/ Sarah Elson

RH# N/A

D: Charles

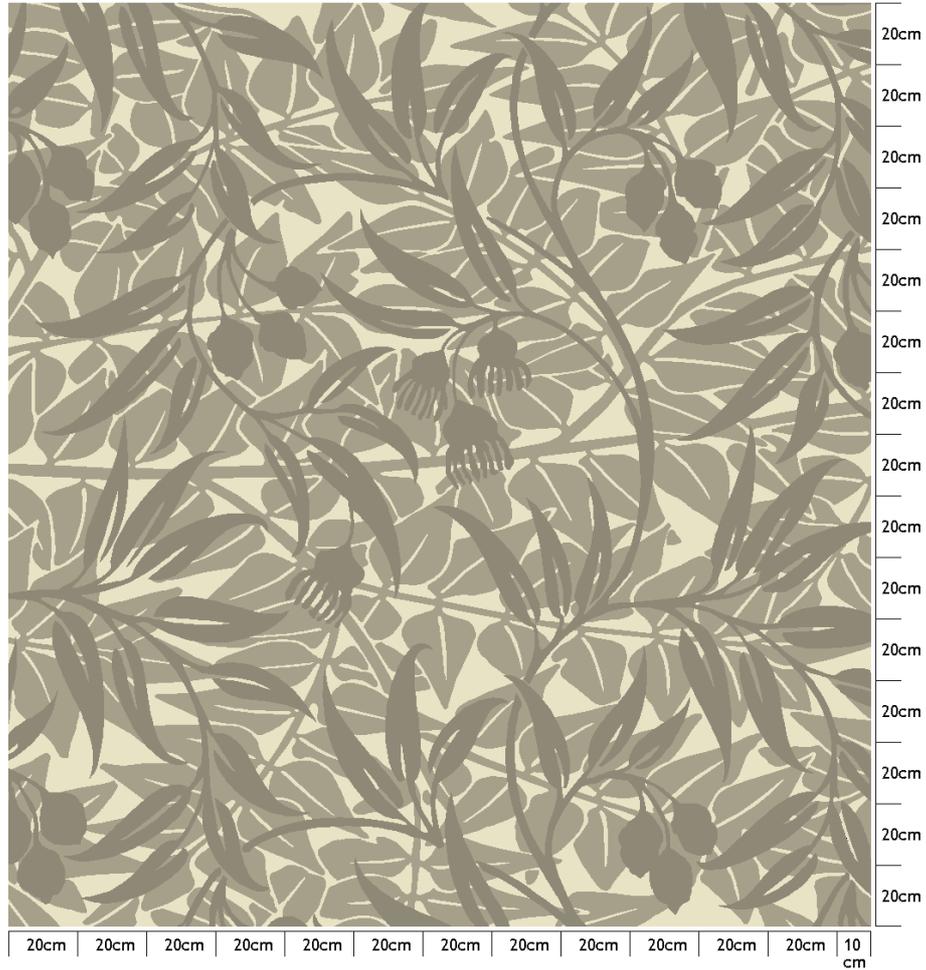
Size: 250cmx300cm

Quality: 100 Knots

Silk: N/A

Carpet# N/A

Date: 4-May-2014



1	2	3
2ply BE244 Wool 1plyN.Allo	2ply GR53 Wool 1plyN.Allo	GR53 50% Silk Melange

Abb. 11

Rendering des Entwurf Charles.



Abb. 13

Morris, William: Illustration Marigold um 1880



Abb. 14
Fotografie: Nepalesischer Teppich einen Tempels



Abb. 14
Fotografie: Sattelteppich aus Nepal

Selbstständigkeitserklärung:

Zur „Thesis“ mit dem Thema: Designentwicklung handgeknüpfter Teppiche-
eine Kollektion für die Firma REUBER HENNING

Ich Philipp, Oliver erkläre gegenüber der Fakultät Angewandte Kunst
Schneeberg (AKS/WHZ), das ich die/ das vorliegende Bachelor- Arbeit/
Projekt („Thesis“) selbständig und ohne Benutzung anderer als der
angegebenen Quellen und Hilfsmittel angefertigt habe.

Die vorliegende Arbeit ist frei von Plagiaten. Alle Ausführungen, die wörtlich
oder inhaltlich (sinngemäß) aus anderen Quellen entnommen sind, habe ich als
solche eindeutig kenntlich gemacht und nachgewiesen.

Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form weder von mir noch von
jemand anderen als Prüfungsleistung (d.h. weder an der AKS/WHZ noch
andernorts) eingereicht und ist auch noch nicht veröffentlicht worden.

Ort/Datum Schneeberg den 27.06.2014 Unterschrift

